

Projektleitung ITB Berlin

Messe Berlin GmbH
Messedamm 22

D - 14055 Berlin

Offener Brief an die Verantwortlichen der ITB

Berlin, den 10. März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

Angesichts der bevorstehenden Internationalen Tourismusbörse, die vom 9. bis zum 13.03.2011 in Berlin stattfindet, möchten wir Sie an die soziale Verantwortung erinnern, zu der Sie sich bekannt haben. Der Zusammenhang von Tourismus und Politik ist durch die demokratischen Bewegungen in den beiden bis vor kurzem diktatorisch regierten Urlaubsländern Tunesien und Ägypten noch einmal schlaglichtartig deutlich geworden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie Gefahr laufen, auf der diesjährigen ITB die menschen- und völkerrechtswidrige Apartheidpolitik der israelischen Regierung gegen die palästinensische Bevölkerung zu unterstützen. Dringend appellieren wir an Sie, Ihr eigenes Profil nicht im Fahrwasser der offiziellen israelische Public-Relations-Politik zu suchen, die durch ein aufpoliertes Israel-Image die internationale Öffentlichkeit von der Kolonial-, Besatzungs- und Siedlungspolitik ablenken will.

Wir möchten Sie bitten, auf der diesjährigen ITB keinen Stand des israelischen Tourismusministeriums zuzulassen und alle israelischen Veranstaltungen im Rahmen des „Gay & Lesbian Tourism“-Sektors auf der ITB 2011 abzusagen.

Zur Erläuterung:

Erstens: Das israelische Tourismusministerium (http://www.goisrael.com/Tourism_Eng/) ist maßgeblich an der oben erwähnten PR-Strategie beteiligt. Auf der Internetseite des israelischen Ministeriums für Tourismus findet sich beispielsweise eine Israel-Karte, in der die besetzten palästinensischen Gebiete als Teil Israels dargestellt werden. Das entspricht der israelischen Politik, die Palästinenserinnen und Palästinenser aus ihrem Land zu verdrängen. Es entspricht der israelischen Haltung, Palästina nicht anzuerkennen. Gemäß der kolonialistischen israelischen Sicht wird die palästinensische Stadt Hebron/EI Khalil, die in den besetzten Gebieten liegt und in der die palästinensische Bevölkerung von besonders extremistischen Siedlern terrorisiert wird, auf der erwähnten Landkarte ohne Weiteres zu Israel gerechnet. (1).

Zweitens: Auf der gleichen Internetseite ist Jerusalem ein besonders prominentes Reiseziel. (2) Dabei bleibt unerwähnt, dass die Osthälfte der Stadt 1967 von israelischen Truppen besetzt und 1980 von Israel annektiert wurde. Während dies von fast keinem Staat der Welt anerkannt wird, sieht das israelische

Tourismusministerium Jerusalem mit den Augen der Besatzungsmacht, ohne die Besetzung beim Namen zu nennen.

Israel arbeitet beharrlich, systematisch und unverhohlen an der ‚Judaisierung‘ Jerusalems (3) Mit diesem offiziellen, ideologischen israelischen Begriff wird eine Politik der ethnischen Säuberung gegenüber der einheimischen palästinensischen Bevölkerung bezeichnet, die die demographische Realität der besetzten Stadt ändert und damit gegen die Vierte Genfer Konvention und das Völkerrecht verstößt.

Wir möchten Sie daher bitten, auf der diesjährigen ITB keinen Stand des israelischen Tourismusministeriums zuzulassen!

Drittens: soll im Rahmen „Gay & Lesbian Tourism“-Sektors auf der ITB 2011 die Ausstellung „Tel Aviv Gay Vibe - Free; Fun; Fabulous“ gezeigt werden. (4)

Israel will damit seine Kolonialpolitik und seine Besetzung der palästinensischen Bevölkerung „rosa einfärben“ („pink wash“), um die internationale Aufmerksamkeit auf ein erfundenes PR-Image zu lenken, das liberalen Menschen im Westen (auf den ersten Blick) gut gefällt, tatsächlich aber die Fakten verschleiert. Schon im Juni 2010 haben **palästinensische „Queers“** die Lesbian und Gay Communities (LGTBQI) der ganzen Welt aufgefordert, die globale Kampagne für Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) gegen Israel zu unterstützen bis Israel „sich vollständig in Übereinstimmung mit dem internationalen Recht verhält, seine Besetzung, Kolonisierung und Apartheid(spolitik) beendet.“ (5)

Diesem Appell hat sich die Gruppe „**Israeli Queers for Palestine**“ im November 2010 angeschlossen. In dem Aufruf der „Israeli Queers“ aus Tel Aviv wird die weltweite BDS-Bewegung als „machtvolles, legitimes und dringend benötigtes Mittel“ bezeichnet, um „die Straflosigkeit zu beenden, durch deren Hilfe Israel fortfährt, das palästinensische Volk zu kolonisieren und zu unterdrücken.“ (6)

Wir schließen uns diesen Positionen und der Kritik an der Unterstützung der Pink Washing-Strategie der israelischen Regierung an (7). Wir möchten Sie daher bitten, alle israelischen Veranstaltungen im Rahmen des „Gay & Lesbian Tourism“-Sektors auf der ITB 2011 abzusagen.

Mit freundlichen Grüßen,

Berlin Academic Boycott (<http://berlinacademicboycott.wordpress.com/>)

BDS-Gruppe Berlin (<http://www.bds-kampagne.de>)

BDS Schweiz (<http://www.bds-info.ch/>)

Decolonize Queer

Engender (www.engender.org.za)

Institut für Palästinakunde e.V. Bonn (<http://www.ipk-bonn.de/>)

Kritische Juden und Israelis

Safra Project (<http://www.safraproject.org/>)

The Alternative Information Centre (<http://www.alternativenews.org/english/>)

Peter Ackermann, Elisabeth Bagana, Hilu Barth, Waltraud Bischoff, Rudolf Bosse, Christel Buchinger, Nabil Bushnaq, Nancy du Plessis, Rainer Duhm, Jan-Günter Frenzel, Ruth Fruchtman, Inga Gelsdorf, Suraya Hoffmann, Dr. Thomas Hohnerlein, Martina Horak-Werz, Dieter Kaltenhäuser, Elisabeth Kaltenhäuser, Ursel Kammann,

Annette Klepzig, Elfriede Krutsch, Berthold Lange, Helge Löw, Ingeborg Möller, Bernedette Muthien, Günther Orth, Einat Podjarny, Fatima Radjaie, Ellen Rohlf, Günter Schenk, Angelika Schneider, Christine Schnell-Neu, Jochim Varchmin, Adi Kuntsman, University of Manchester, Aruna Boodram, OPIRG YORK, Omisoore H. Dryden, OISE/UT, Ashvin R. Kini, USCD, Roshanak Kheshti, UCSD, Sara Cassetti, UCSD, Sarah Malik, McGill, Jaye Cho, Ryan Sapinoso, Kelly Chung, UCSD, Thea Tacile, UCSD, Craig Gilmore, CPMP, Brandy Jensen OISE/UT, Ruth Mendez, UCLA, Sisters of Gabriela Amalzen LA, Micaela Drag Sanchez, Northwestern, Sabrina Squires, Lancaster, Sunera Thobani, UBC-WMST, Huma Dar, UC Berkeley, Emmett Rainslack, Aren Aizura, Indiana University, Hannah Krebs, CSU Pomona, Bo Luengsoraswar, Ronak Kapadia, New York University, Kathryn Sanchez, Mt. SAC Ro (Rocio) Velaquez, Toronto, Sokari Ekine, Alexandria Wright, UC Berkeley, Lisa Dellinger, Garrett Seminary, Rachel Byrne, San Francisco State University, Kadji Amin, Columbia College Chicago, Dina Georgis, University of Toronto, Brooke Lober, University of Arizona, Irata Dhamoon, University of Fraser Valley, Ryan Haney, Georgia State University, Alisha Herman, Arizona State University, Mimi Kim, Daphne Jeypal, Mary-Jo Nadeau, University of Toronto, Abigail B. Bakan, Queens University, Yasmeen Abu-Laban, Alan Sears, Ryerson University, Nada Elia, Johanna Rothe, UC Santa Cruz, Jessi Quizar, INCITE Los Angeles, Christina Hanhardt, Washington D.C., USA, Qwo-Li Driskill, Natalie Kouri-Towe, QuAIA Freda Fair, UCLA, Los Angeles, USA, Ren Hwang, LGL Letsgolib.org, Los Angeles. & UCLA, Craig Willge, Soniya Munshi (City University New York)

Kontakt: bdsmovement-Berlin@web.de

(1)

http://www.goisrael.com/Tourism_Eng/Tourist+Information/Discover+Israel/Maps+of+Israel.htm Map of Israel (abgerufen am 01.03.2011)

(2)

http://www.goisrael.com/Tourism_Eng/Tourist+Information/Discover+Israel/Places+in+Israel.htm (abgerufen am 01.03.2011)

(3) s. z. B. UN Special Rapporteur, Prof. John Dugard, Human Rights Situation in Palestine and other Occupied Arab Territories (A/HRC/7/17, January 2008).

(4) http://www1.messe-berlin.de/vip8_1/website/Internet/Internet/www.itb-berlin/pdf/Markt-Segmente/gay_lesbian_travel.pdf

(5) <http://pqbds.wordpress.com/#sdfootnote4sym> (abgerufen am 01.03.2011)

(6) <http://israeliqueersforpalestine.wordpress.com/2010/11/10/>

(7) <http://www.alternativenews.org/english/index.php/topics/economy-of-the-occupation/3333-israeli-pinkwashing-campaign-to-be-launched-at-berlin-tourism-show-in-march->